

12.07.2019

Kleine Anfrage 2741

der Abgeordneten Eva Lux SPD

Welche Auswirkungen hat die geplante Auflösung von Einsatztrupps und Bezirks- und Schwerpunktdiensten im Bereich des Polizeipräsidiums Köln auf Leverkusen

Laut der Berichterstattung des EXPRESS und des Kölner Stadtanzeigers vom 09.07.2019 plant der Polizeipräsident des Polizeipräsidiums Köln, Herr Uwe Jakob, in Absprache mit Herrn Innenminister Reul weitreichende organisatorische Reformen im Polizeipräsidium Köln.

Dabei sollen die Bezirks- und Schwerpunktdienste sowie die Einsatztrupps („Zivilfahnder“) der Polizeiinspektionen 5 (Mülheim/Deutz), 2 (Sülz/Rodenkirchen), 4 (Chorweiler/Nippes) und 7 (Leverkusen) aufgelöst und den Polizeiinspektionen 1, 3 und 6 zugeordnet werden. Betroffen seien davon insgesamt 76 Polizeibeamte. Sämtliche Inspektionsleiter der Direktion Gefahrenabwehr/Einsatz des Polizeipräsidiums Köln und der zuständige Direktionsleiter selbst sollen im Rahmen einer Strategietagung gegen obige Maßnahmen votiert haben.

Laut der Website der Polizei Köln sei die Aufgabe des Bezirks- und Schwerpunktdienstes die „sichtbare polizeiliche Präsenz in den einzelnen Stadtvierteln und der Aufbau sowie die Pflege dauerhafter Kontakte zur Bevölkerung und allen lokalen Institutionen.“¹

Hier besteht die Sorge, dass die polizeiliche Prävention und die Strafverfolgung in Leverkusen in Zukunft nicht mehr ausreichend gewährleistet werden kann.

Vor diesem Hintergrund stelle ich folgende Fragen:

1. Wie viele Polizeikräfte, die in Leverkusen im Einsatz sind, sind von dieser Maßnahme betroffen? Bitte aufschlüsseln nach Aufgaben- und Einsatzgebiet und Zuordnung zu den Polizeiwachen in Wiesdorf und Opladen.
2. Wie viele Polizeikräfte verbleiben nach der Maßnahme in Leverkusen? Bitte aufschlüsseln nach Aufgaben- und Einsatzgebiet und Zuordnung zu den Polizeiwachen in Wiesdorf und Opladen.

¹ <https://koeln.polizei.nrw/artikel/direktion-gefahrenabwehr-einsatz>.

Datum des Originals: 09.07.2019/Ausgegeben: 12.07.2019

3. Wird in Zukunft sichergestellt, dass genügend Polizeikräfte in Leverkusen im Einsatz sind, um die sichtbare polizeiliche Präsenz und den Kontakt zur Leverkusener Bevölkerung sicherzustellen?
4. Warum wurden die geplanten Maßnahmen nicht mit der Verwaltung und den politischen Gremien der Stadt Leverkusen besprochen?
5. Wie hat sich die Direktion der Polizeiinspektion Leverkusen zu diesem Vorhaben verhalten, vorausgesetzt sie wurde informiert?

Eva Lux